

Aufgrund Art. 23 Bayerischer Gemeindeordnung und Art. 91 Abs. 2 Nr. 3 Bayerische Bauordnung erlässt der Markt Kirchseeon folgende

**Satzung
über den Erhalt von Bäumen
für das Straßen- und Orts- und Landschaftsbild
vom 25.10.2005**

**§ 1
Schutzzweck**

Bäume sind wegen ihrer Schönheit, Seltenheit oder natürlichen Eigenart und ihrer Bedeutung für das Straßen- und Orts- und Landschaftsbild wesentlich für die Lebensqualität im Markt Kirchseeon und deshalb zu schützen und zu erhalten.

**§ 2
Räumlicher Geltungsbereich**

Die Satzung gilt für die im Zusammenhang bebauten Ortsteile Kirchseeon, Kirchseeon-Dorf, Eglharting, Buch, Riedering, Ilching, Forstseeon und Osterseeon. Der genaue Geltungsbereich ist den beigefügten Anlagen Nr. 1 bis 9 zu entnehmen.

**§ 3
Sachlicher Geltungsbereich**

Geschützt sind die in den Anlagen dargestellten Einzelbäume, Baumgruppen, Baumreihen sowie Wald oder waldähnliche Flächen.

**§ 4
Schutzmaßnahmen**

Der Markt kann Schutzmaßnahmen anordnen, die der Erhaltung der geschützten Bäume dienen und die aufgrund von Handlungen der Eigentümer oder Nutzungsberechtigten, insbesondere bei der Vorbereitung und Durchführung von Baumaßnahmen, notwendig werden.

**§ 5
Genehmigungspflicht und Versagungsgründe**

- (1) Die Beseitigung von nach § 3 geschützten Bäumen bedarf einer besonderen Genehmigung. Als Beseitigung gelten auch Maßnahmen, die zu einer Schädigung von Bäumen führen können.
- (2) Die Genehmigung ist zu versagen, wenn der Baum insgesamt oder im Sinne des Abs. 3 geschädigt werden soll und keiner der Genehmigungsgründe des § 6 vorliegt.

(3) Schädigungen im Sinne des Absatzes 2 sind Einwirkungen im Wurzel-, Stamm- und Kronenbereich des Baumes, insbesondere

1. Veränderungen der charakteristischen Krone,
2. die Befestigung bzw. Versiegelung der Bodenoberfläche, im Wurzelbereich mit einer luft- oder wasserundurchlässigen Decke, z.B. aus Asphalt oder Beton,
3. Abgrabungen, Ausschachtungen, Aufschüttungen oder Verdichtungen im Wurzelbereich,
4. die Anwendung oder das Zuführen von schädigenden Stoffen, z.B. Herbizide
5. Beschädigungen des Stammes oder der Rinde

§ 6

Genehmigungsgründe

(1) Die Genehmigung ist zu erteilen, wenn

1. der Eigentümer oder ein sonstiger Nutzungsberechtigter aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder einer rechtskräftigen Entscheidung berechtigt oder verpflichtet ist, die Bäume zu entfernen oder zu verändern.
2. eine baurechtlich zulässige Nutzung sonst nicht oder nur unter wesentlichen Beschränkungen verwirklicht werden kann
3. von einem Baum Gefahren für Personen oder Sachen ausgehen und die Gefahren nicht auf andere Weise mit zumutbarem Aufwand zu beheben sind,
4. ein Baum krank ist und die Erhaltung auch unter Berücksichtigung des öffentlichen Interesses mit zumutbarem Aufwand nicht möglich ist,
5. die Beseitigung eines Baumes aus überwiegend öffentlichem Interesse dringend erforderlich ist,
6. ein Baum andere geschützte Bäume beeinträchtigt oder sonstige Maßnahmen der Baumpflege erforderlich sind.

(2) Die Genehmigung kann erteilt werden, wenn eine sonstige zulässige Nutzung sonst nicht oder nur unter wesentlichen Beschränkungen verwirklicht werden kann.

(3) Geht von einem Baum eine gegenwärtige Gefahr aus, so sind unaufschiebbare Maßnahmen zur Gefahrenabwehr ohne vorherige Genehmigung zulässig. Die Maßnahme ist unverzüglich anzuzeigen. Die Genehmigungsbehörde kann nachträglich Anordnungen treffen, insbesondere die, eine Ersatzpflanzung vorzunehmen.

§ 7

Genehmigungsverfahren

(1) Die Genehmigung ist vom Eigentümer oder Nutzungsberechtigten beim Markt Kirchseeon zu beantragen. Dem Antrag ist auf Anforderung eine Lageskizze mit Angabe der Baumart, des Stammumfangs und des Standortes sowie eine Begründung beizufügen.

(2) Wird für ein Vorhaben, bei dessen Verwirklichung geschützte Bäume entfernt, geschädigt oder verändert werden sollen, eine Bauvoranfrage, ein Vorbescheid

oder eine Baugenehmigung beantragt, so ist dem Antrag zum Vorhaben der Genehmigungsantrag gemäß Abs. 1 dieser Satzung beizufügen. Im Lageplan sind die auf dem Grundstück vorhandenen geschützten Bäume nach Art, Stammumfang, Kronendurchmesser und Höhe einzutragen. Die Entscheidung über die beantragte Genehmigung zu einer nach § 5 dieser Satzung genehmigungsbedürftigen Maßnahme ergeht in diesem Fall im bauaufsichtlichen Verfahren.

- (3) Die Genehmigung zur Beseitigung von Bäumen und Flächen kann mit Nebenbestimmungen versehen werden; insbesondere soll eine Ersatzpflanzung verlangt werden.
- (4) Für Bäume im gemeindlichen Eigentum ist bei einer Beseitigungsabsicht einschließlich der vorgesehenen Ersatzmaßnahmen der Bau- und Umweltausschuss zu beteiligen.

§ 8

Ungenehmigte Maßnahmen

- (1) Wer entgegen § 5 ohne Genehmigung geschützte Bäume entfernt oder beschädigt, ist verpflichtet, auf eigene Kosten die entfernten Bäume in angemessenem Umfang zu ersetzen oder ersetzen zu lassen oder die Folgen der verbotenen Handlung zu beseitigen.
- (2) Die Verpflichtung nach Abs. 1 treffen die Eigentümer oder Nutzungsberechtigten auch dann, wenn ein Dritter die verbotene Handlung vorgenommen hat und dies mit deren Zustimmung geschehen ist oder die Eigentümer oder Nutzungsberechtigten einen Schadensersatz von Dritten verlangen können.
- (3) Ist der Eigentümer oder Nutzungsberechtigte für einen Eingriff im Sinne von § 5 nicht verantwortlich, hat er es zu dulden, dass der Markt auf seine Kosten Maßnahmen zur Folgebeseitigung nach Maßgabe des Abs. 1 ergreift.

§ 9

Ersatzpflanzungen

Für Ersatzpflanzungen im Sinne der §§ 6, 7 und 8 gelten die folgenden Bestimmungen:

- 1. Als angemessener Ersatz für einen entfernten Baum ist in der Regel mindestens ein Baum selber Art mit einem Stammumfang von 20 bis 25 cm in ein Meter Höhe zu pflanzen. Über Art, Größe und Umfang der Ersatzpflanzung entscheidet der Markt. Die Verpflichtung zur Ersatzpflanzung eines Baumes gilt erst dann als erfüllt, wenn der Baum nach Ablauf von zwei Jahren zu Beginn der folgenden Vegetationsperiode angewachsen ist. Andernfalls besteht die Verpflichtung zur erneuten Ersatzpflanzung, bis diese Voraussetzung erfüllt ist.
- 2. Bei der Entfernung von Wald bzw. waldähnlichen Flächen ist angemessener Ersatz in Form einer Aufforstung von mindestens dreijährigen Setzlingen zu

erbringen. Über Art, Größe und Umfang der Ersatzpflanzung entscheidet der Markt in Abstimmung mit den Fachbehörden.

3. Ist eine Ersatzpflanzung in angemessenem Umfang auf dem Grundstück, auf dem sich der entfernte Baum befand oder in seiner unmittelbaren Nachbarschaft nicht möglich, so hat der Eigentümer oder der Nutzungsberechtigte die Ersatzpflanzung möglichst in räumlichen Zusammenhang auf einem anderen Grundstück des Antragstellers, eines zur Duldung bereiten Dritten oder des Marktes durchzuführen.

§ 10 **Ordnungswidrigkeiten**

- (1) Ordnungswidrig im Sinne des Art. 89 Abs. 1 Nr. 17 der Bayerischen Bauordnung handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
1. entgegen § 5 Abs. 1 Bäume beseitigt oder schädigt
 2. entgegen § 6 Abs. 2 eine Maßnahme zur Gefahrenabwehr nicht unverzüglich anzeigt,
 3. eine Nebenbestimmung gemäß § 7 Abs. 3 nicht erfüllt oder
 4. einer Anordnung aufgrund der §§ 4, 6 Abs. 2, 8 oder 9 nicht nachkommt.

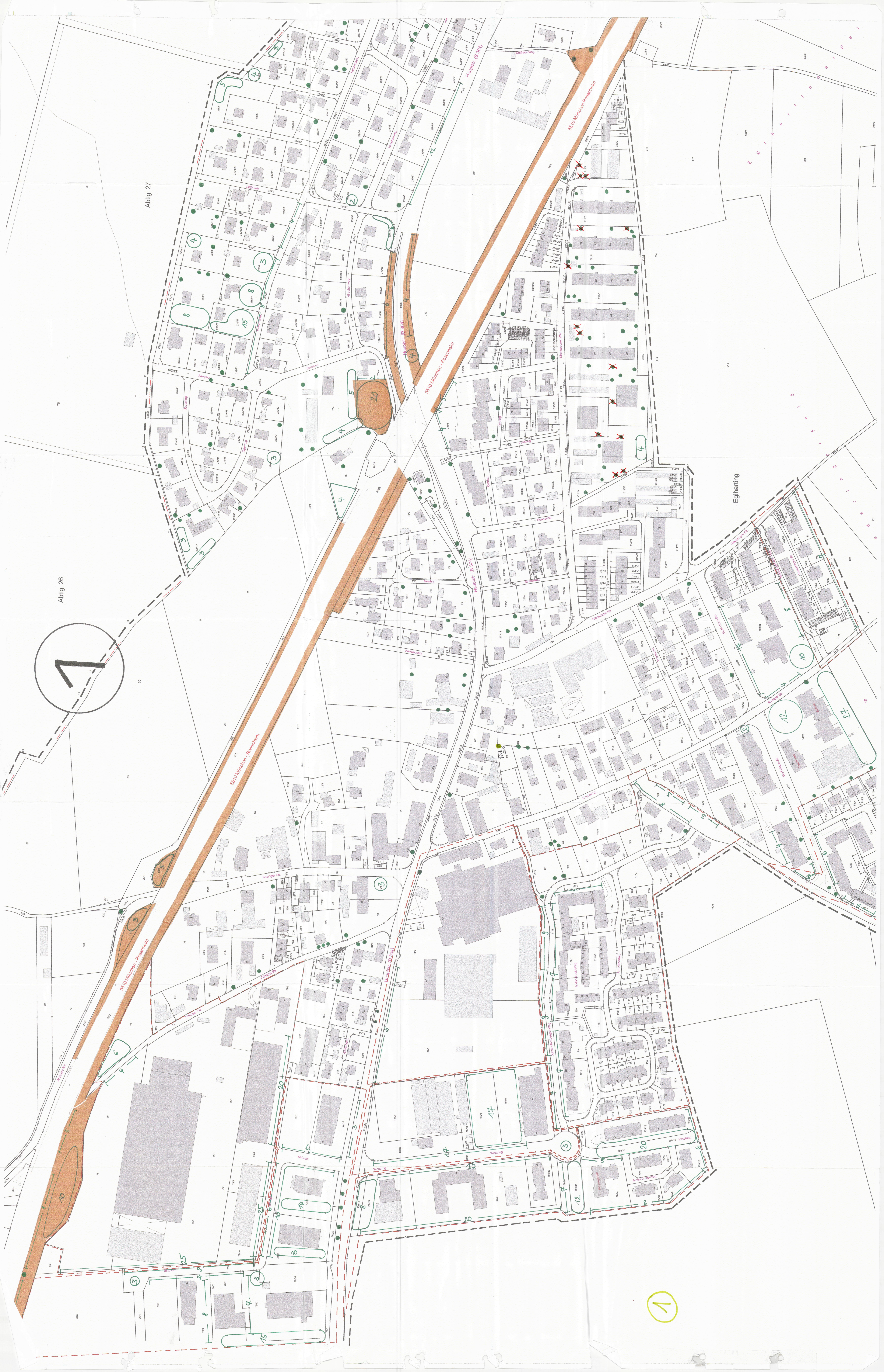
Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 500.000,-- € geahndet werden.

§ 11 **Inkrafttreten**

Die Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Markt Kirchseeon, 25.10.2005

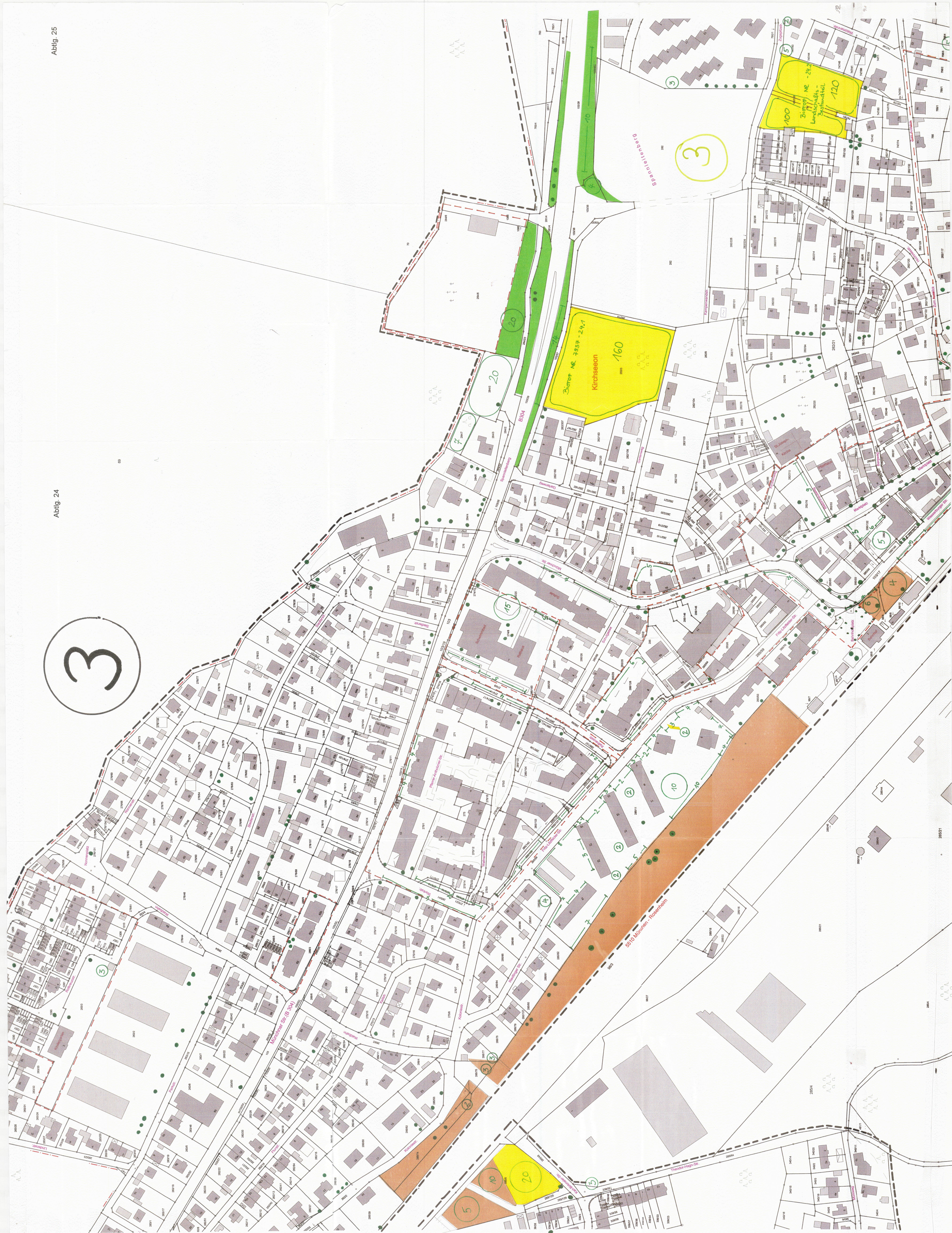
Udo Ockel
Erster Bürgermeister

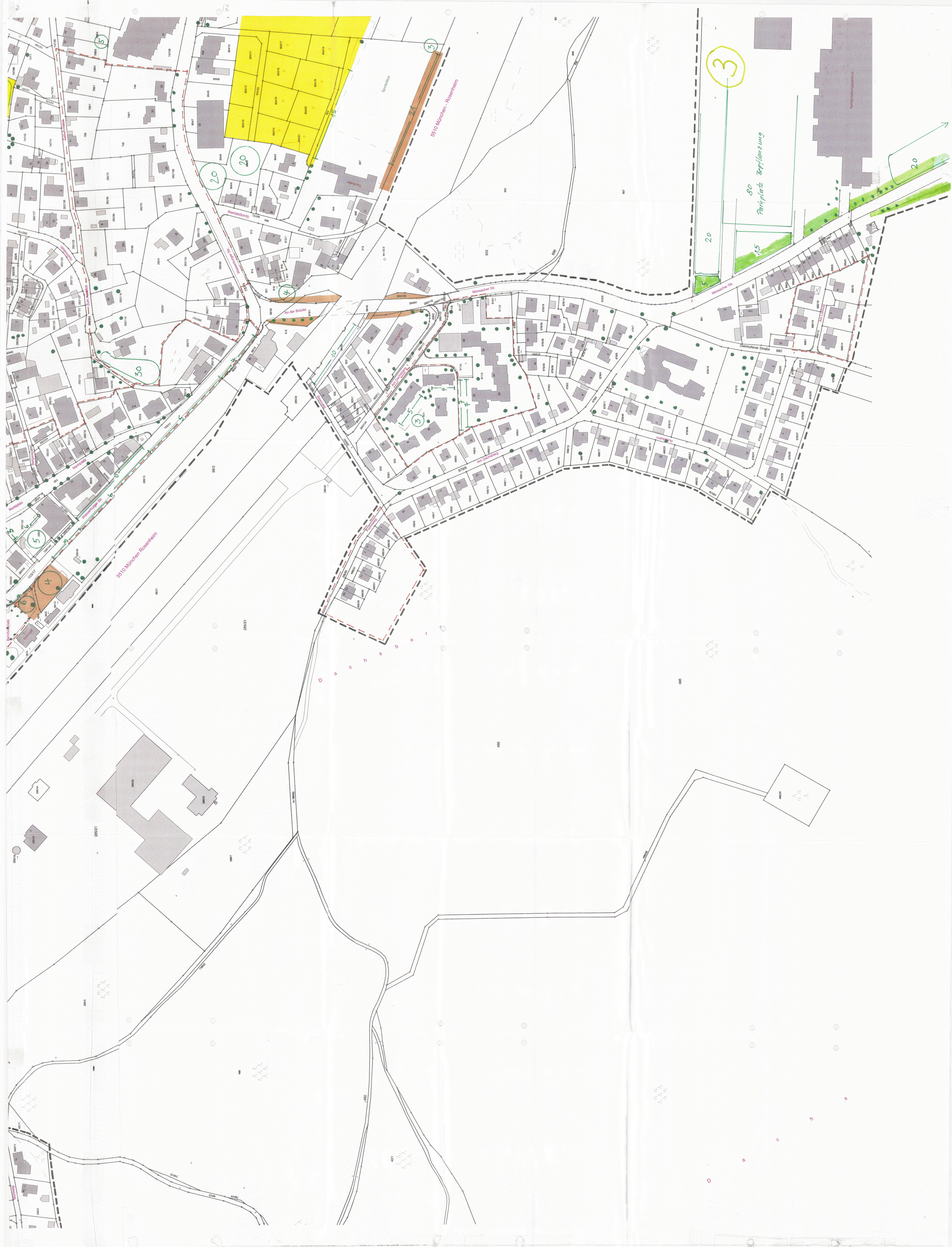


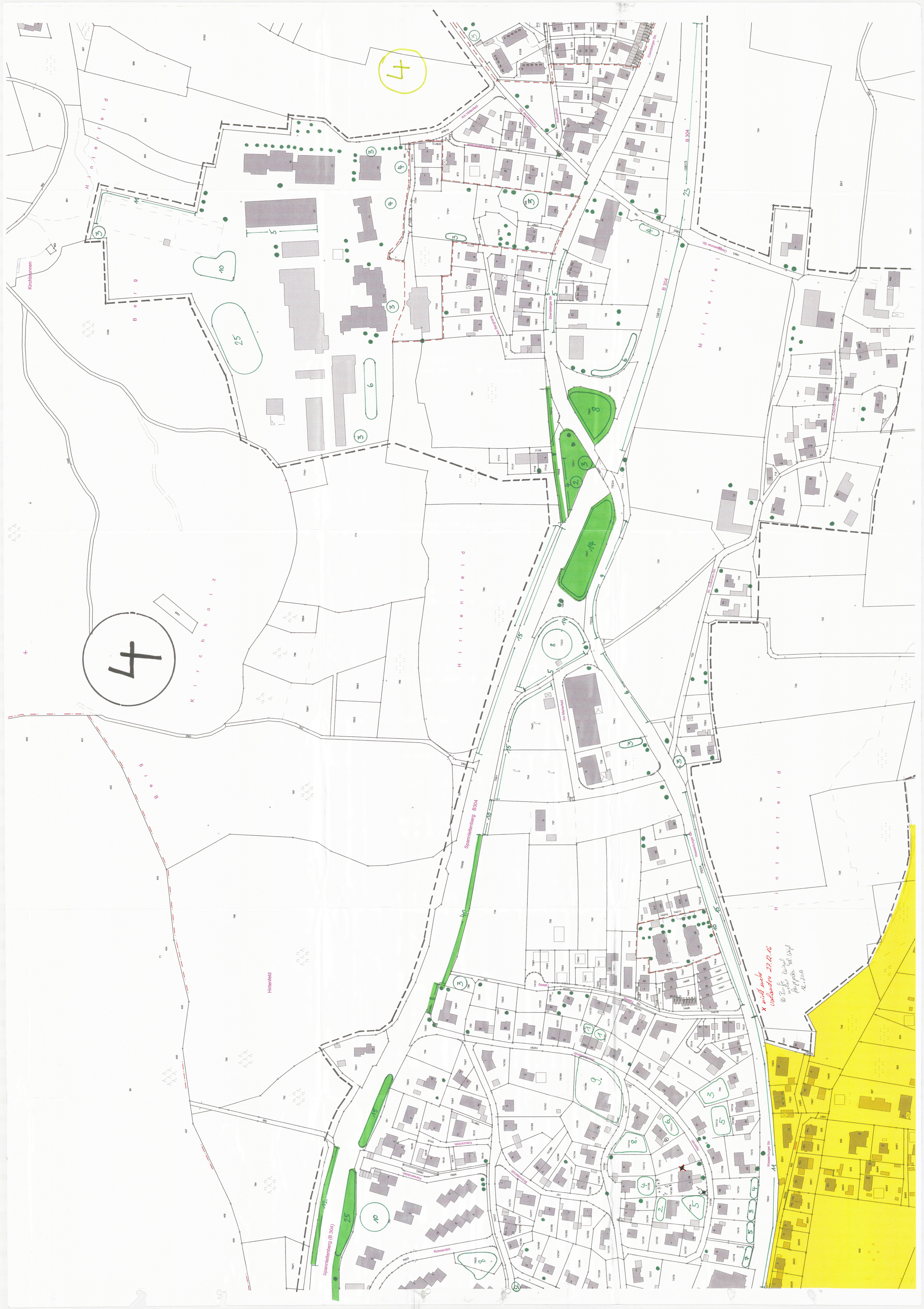
2

Abtlg. 29

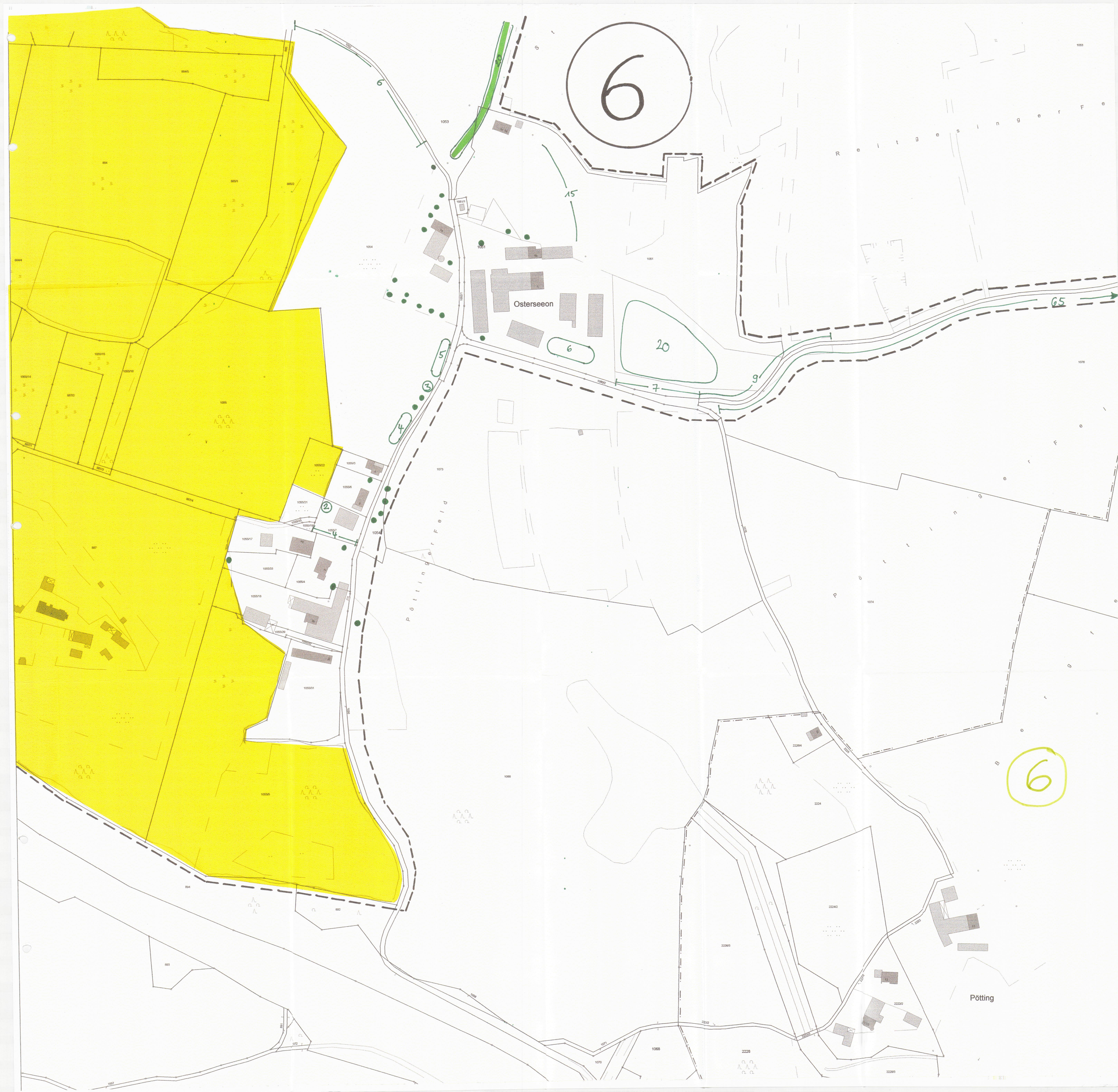
Siehe Anschlussplan











3 r F e i d

305

336

299/3

299/6

304/2

304/4

7

301

299

300

299/5

12

10

299/4

8c

8b

8a

299/2

305/2

290

Riedering

309

286/4

14

14a

286/6

16

286/2

1

286

286/5

27

330

7

331

336

331

331

331

331

331

331

331

331

331

331

331

331

331

331

331

331

331

331

331

331

331

331

K

i

e

n

f

d

329

K

i

e

n

f

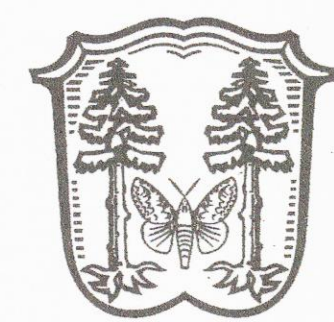
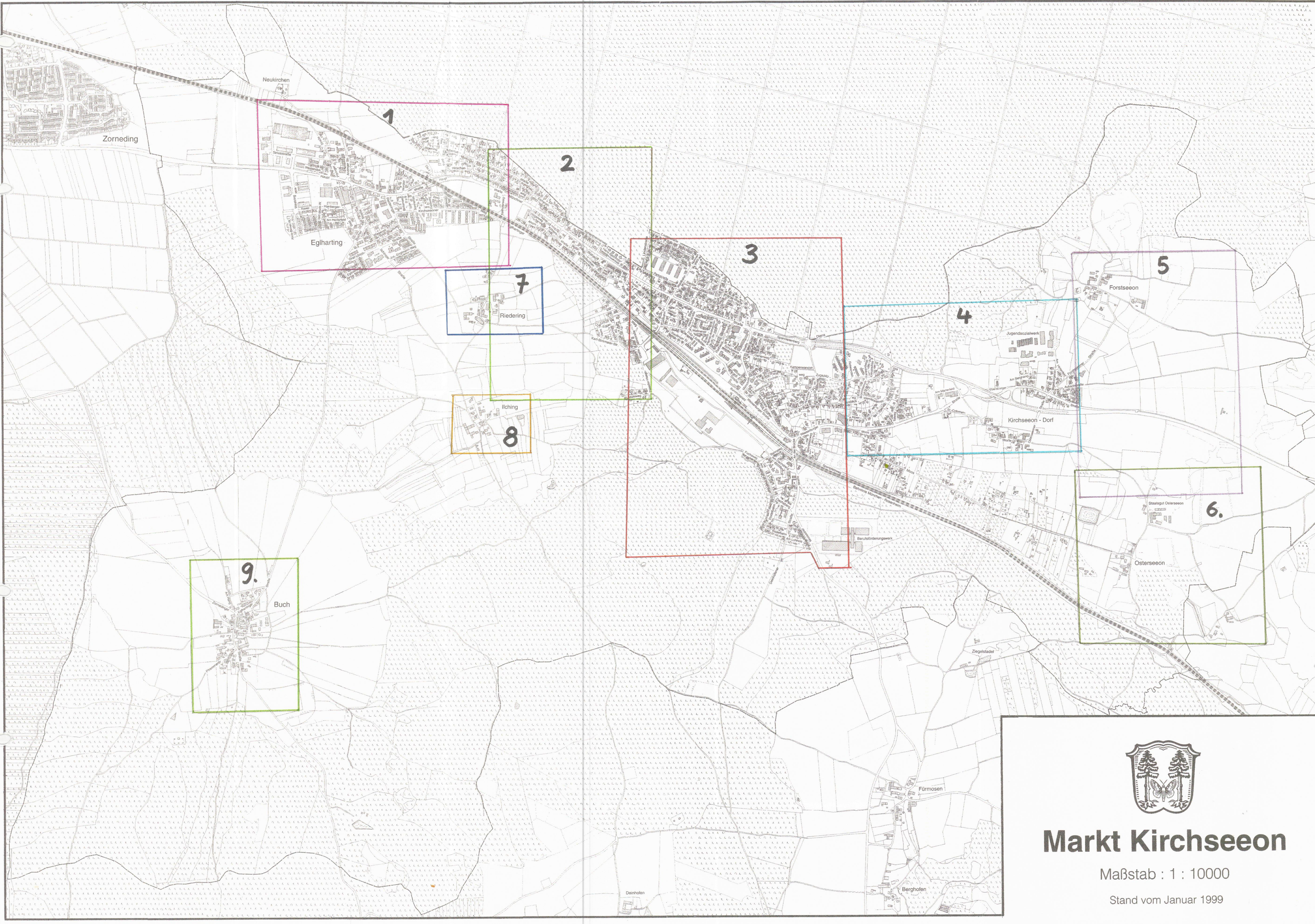
d

326

325







Markt Kirchseeon

Maßstab : 1 : 10000

Stand vom Januar 1999

Ortsgestaltungssatzung

Legende

Laubbäume von ortsgestaltender Bedeutung

● Einzelbäume - auch solche Einzelbäume, die durch andere Regeln geschützt sind.

○ Baumgruppen (auch Baumgruppen, die durch andere Regeln geschützt sind) mit Anzahl der geschützten Bäume.

— Baumreihen (auch aus BP, FrFI, Straßenplanungen und aus Planungen von öffentlichen Plätzen oder Zonen) mit Anzahl der geschützten Bäume.

Nachrichtliche Darstellungen

■ Begleitgrün auch mit Bäumen, ebenfalls aus Raumordnungsverfahren und/oder Planfeststellungsverfahren.

--- Umgriffe rechtsgültiger Bebauungspläne mit Grünordnung und/oder Freiflächengestaltungen aus Baugenehmigungen, aus Straßenplanungen, aus Planungen von öffentlichen Plätzen oder Zonen und Umgriffe aus sonstigen Pflanzplanungen.

■ Biotopflächen, Landschaftsbestandteile, Landschaftsschutzgebiete

■ Ausgleichsmaßnahmen, auch aus Raumordnungsverfahren und/oder Planfeststellungsverfahren.
Landschaftspflegerischer Begleitplan,
Bau besonderer S-Bahngleise: Zorneding – Gräfing
Planfeststellungsbeschluss 1993, Reg. Obb. - Bahn

--- Geltungsbereich der Baumbestandsaufnahme